

## **TSV „ausgenommen wie Weihnachtsgans“**

Vorstandsteam informiert über Unterschlagung von 23697,12 Euro aus Vereinskasse

**MARKTBERGEL – „Wir sind geplättet“.** Johann Schmidt sprach allen 110 Mitgliedern des TSV Marktbergel aus dem Mund, die zur außerordentlichen Mitgliederversammlung in die Pizzeria Belvedere gekommen waren. Das Vorstandsteam um Vorsitzenden Stephan Voss hatte diese einberufen, um über eine mögliche Geldunterschlagung des ehemaligen Vorsitzenden Frank Philipp zu informieren. 23697,12 Euro soll dieser binnen zwei Jahren in der eigenen Tasche verschwinden haben lassen. Der TSV wird zivilrechtlich gegen Philipp vorgehen, das beschlossen die Mitglieder einstimmig.

„Er hat den Verein ausgenommen wie eine Weihnachtsgans“, sagte Voss bei der Versammlung am Montagabend, bei der auch Rechtsanwalt Dr. Johannes Kalb von der Kanzlei Meyerhuber anwesend war, um den Mitgliedern Fragen zu beantworten. Zunächst führte Voss den Sachverhalt aus. „Wir haben Beweise, es ist alles dokumentiert.“ Aufgefallen waren Voss Unregelmäßigkeiten, als er zu Beginn seiner Amtstätigkeit Anfang des Jahres die „völlig unstrukturierten“ Unterlagen überprüfte, die er von Philipp bekommen hatte. Eine Rechnung für einen Farblaserdrucker, der nicht im Besitz des TSV war, fiel Voss in die Hände.

Weiter fand er eine Rechnung für ein Sponsorenbanner, 300 Euro seien dafür aus der Kasse entnommen worden. Gleichzeitig wurde über den Betrag eine Spendenquittung erstellt, unterschrieben von Philipp. „Mir war sofort klar, dass sich hier jemand mit entsprechend krimineller Energie 300 Euro aus dem Vereinsvermögen verschafft hat. Die Frage, wer der Täter war, ließ sich zweifelsfrei beantworten“, sagt Voss, der die Unterlagen daraufhin genauer prüfte. Mehrmals durchforstete er Dateien am Vereinslaptop und Schriftliches. Zunächst fiel ihm nichts Verdächtiges mehr auf. „Ein ungutes Gefühl blieb.“ Er weihte Kassier Herbert Arold und dessen Assistenten Christian Hufnagel ein. Nun wurden die Konten des Vereins in Augenschein genommen.

„Die Konten sahen von den Belegen, Summen und Bewegungen so aus, wie sie beim TSV in den vorhergehenden Jahren immer ausgesehen hatten.“ Ein paar Tage später habe Voss sich mit der Abrechnung von Kursen beschäftigen müssen, da habe er sich gefragt, wie Philipp das in den Vorjahren gemacht hat: „Es gab keine entsprechenden Buchungen.“

Voss erstellte eine Liste mit den fehlenden Beträgen. 9200 Euro seien 2017 nicht verbucht worden. Der Vorsitzende konfrontierte den Steuerberater des Vereins damit. Der wiederum bestätigte, dass Philipp zu wenig Umsätze abgerechnet hatte. Darauf angesprochen habe Philipp ihn vertröstet. Er müsse noch Abrechnungen erstellen und würde den Betrag in einer Summe einzahlen. Diese Aussage bekam auch die ehemalige Kassierin Jutta Ehrl, die ebenfalls bemerkt hatte, dass etwas nicht stimmte, erklärte Voss.

Außerdem habe Frank Philipp Jutta Ehrl bei ihrer Wahl zur Kassierin zugesagt, dass er sich zunächst „schwerpunktmäßig um die Kasse kümmern“ werde, „weil sie nur wenig Ahnung von der Materie hatte.“ Er werde sie einarbeiten. Weiter seien erst 2016 Veranstaltungen dazugekommen, wie Fitness-Nacht, diverse Kurse und die „Hallenturniere kamen erst so richtig ins Rollen. Zuvor haben wir auf diesen Gebieten wenig gemacht, von daher gab es auch keine Einnahmen, die hätten verbucht werden können. Herr Philipp hat sorgfältig darauf geachtet, dass er grundsätzlich immer zur Stelle war, wenn es darum ging, am Ende der Veranstaltungen größere Mengen Bargeld in Empfang zu nehmen“, betonte Voss, der dem ehemaligen Vorstandsteam keinerlei Vorwurf macht. „Außer Herrn Philipp.“

### **Aus Verein ausgeschlossen**

Bei der Kassenprüfung habe das nicht auffallen können. „Die Unregelmäßigkeiten in der Barkasse konnte man nur mit dem Hintergrundwissen feststellen, welches nur ich hatte“, erklärte Voss und fügte an: „Wenn jemand die Kasse prüft, dem gar nicht bekannt ist, wie viele Kurse und Turniere wir inzwischen mit entsprechendem Gewinn veranstalten, dann ist das Risiko sehr hoch, dass hier was übersehen wird. Auch 23000 Euro kann man so durchaus übersehen.“

Bei seiner Zusammenrechnung kam Voss auf 23697,12 Euro, die Philipp unterschlagen haben soll. Der TSV nahm sich wie berichtet einen Anwalt. In einem Schreiben wurde Philipp aufgefordert, das Geld zurückzahlen. Dieser habe wiederum seinen Anwalt antworten lassen. Angeblich habe er Voss in der Bargeldkasse 10000 Euro bei der Amtsübergabe gegeben. Darin seien 400 Euro gewesen, erklärte Voss, der seinerseits über eine Anzeige wegen Verleumdung nachdenkt.

110 Hände schnellten in die Höhe, als es um die Frage ging, ob man die mutmaßliche Straftat Philipps seitens des gut 900 Mitglieder zählenden Vereins zivilrechtlich weiterverfolgen solle, auch wenn Voss nicht davon ausgeht, dass man das Geld wiedersehe. Es genüge nicht, dass die

Staatsanwaltschaft ermittle, darin waren sich die Mitglieder einig. „Wenn wir sagen, naja das ist halt so, dann setzen wir ein falsches Zeichen“, betonte Manuela Thürauf, die um das Ansehen des Vereins in der Öffentlichkeit, auch bei Sponsoren, Angst hat. „Das Geld aus den Einnahmen gehört uns allen. Wie es aussieht, hat er uns alle beklaut“, schlug Veronika Bärenfänger in die gleiche Kerbe und Bürgermeister Dr. Manfred Kern betonte, dass er schon alleine aufgrund des Defizitvertrages zwischen Gemeinde und TSV darauf bestehen müsse, dass „die Schulden restlos eingetrieben werden, auch wenn nicht klar ist, ob wir das Geld kriegen“. Voss informierte zusätzlich, dass er per Blitzüberweisung bereits 2000 Euro ans Finanzamt überwiesen sowie eine Selbstanzeige wegen Steuerhinterziehung getätigt habe, um diesbezüglich keinen Ärger zu bekommen. Philipp habe seine Mitgliedschaft beim TSV gekündigt. Da dies nur zum Jahresende möglich ist, habe man ihn in einer Ausschusssitzung aus dem Verein ausgeschlossen.

### **Philipp will aus dem Rat**

Zudem hat Philipp darum gebeten, sein Mandat als Gemeinderat niederzulegen, erklärte Kern im WZ-Gespräch. Morgen Abend sei die Bestätigung in der Gemeinderatssitzung nur noch Formsache. Nachrücker wäre Manfred Haager, der in der Juli-Sitzung vereidigt werden könnte. Philipp war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.

KATRIN MÜLLER

Bad Windsheimer Zeitung, 07.06.2018